

Antrag zum Zutagefördern von Grundwasser für einen Pumpversuch sowie zur Durchführung von Schürfen und Rammsondierungen

Hiermit wird die Erlaubnis mit Zulassungsfiktion nach Art. 15 BayWG i.V.m. Art. 70 BayWG für das vorübergehende Zutagefördern und Ableiten von Grundwasser im Rahmen eines Pumpversuchs beantragt.

Der Pumpversuch wird wie folgt durchgeführt:

Antragsteller: Tel.:
Adresse:
Vorhaben:
Baugrundstück Fl.Nr.:Gemarkung:

Anlagen:

Lageplan M = 1 : 1.000 mit Einzeichnung des Brunnens und des Ableitungsweges

bei Einleitung in **Oberflächengewässer**:

Genehmigung vom **Unterhaltungspflichtigen** des Gewässers

Genehmigung vom **Fischereiberechtigten** des Gewässers

Der Pumpversuch dauert Tage, Std./Tag und wird am begonnen.

Der Pumpenförderstrom beträgt l/s

Das gepumpte Wasser wird über Rohrleitung / Schlauch / Graben abgeleitet.

Das gepumpte Wasser wird eingeleitet ins

- **Grundwasser** über Schluckbrunnen / Sickerschacht / Geländemulde.
- in das **Oberflächengewässer**
(Die Einleitung in ein Oberflächengewässer muss **schriftlich begründet** werden.)

Es wird bestätigt, dass

- Beginn und Ende des Pumpversuchs beim Landratsamt Roth (Tel. 09171/81-428) angezeigt wird,
- der Pumpversuch mit Angabe der Entnahmezeiten und -mengen (Umrechnung der Pumpenleistung oder Einsatz eines Zählers) **dokumentiert** und der Bericht nach Abschluss der Maßnahme dem LRA Roth vorgelegt wird,
- Einleitungsstellen in ein oberirdisches Gewässer **gegen Ausspülungen gesichert** werden
- das entnommene Grundwasser durch **Vorreinigung** über ein **Absetzbecken** eingeleitet wird,
- nach Ende der Baumaßnahme der **frühere Zustand** wieder herzustellen, d.h. die Befestigung der Einleitungsstelle und andere Teile des Pumpversuchs die auf das Gewässer oder Grundwasser einwirken sind zu entfernen.
- Aufschlüsse der Erdoberfläche auch ohne Freilegung von Grundwasser (Bohrungen, Rammsondierungen, Schürfe) ordnungsgemäß rückgebaut werden.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift